



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	International Tourism Studies
Heimathochschule:	Hochschule Harz
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	02.09.2019 bis 31.12.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Niederlande
Name der Praktikumsrichtung:	Better Places B.V./ Fairaway Travel
Homepage:	fairaway.de
Adresse:	Pompoenweg 9, Leiden, Niederlande
Ansprechpartner:	Dirk Radke
Telefon / E-Mail:	dirk@fairaway.de

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Better Places B.V./Fairaway Travel ist eine Online Reisenplattform, die individualisierte Reisen anbietet, bei denen Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Dabei wird der Kunde online mit den Reiseexperten im jeweiligen Land verbunden, die dem Reisenden dabei helfen die perfekte Reise nach seinen Vorstellungen zusammenzustellen. Besonders im Vordergrund stehen dabei sogenannte Homestays, bei denen die Reisenden bei Gastfamilien schlafen. Ebenso werden den Reisenden Workshops mit Einheimischen angeboten wie z.B. der Besuch einer Reisplantage, das Herstellen einer kubanischen Zigarre oder das Kochen eines landestypischen Gerichts. Weiterhin achtet man darauf, dass Inlandsflüge vermieden werden und den Reisenden werden Tipps und Tricks übermittelt, um vor Ort nachhaltig zu agieren.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meinen Praktikumsplatz habe ich über praktikum.info gefunden. Dies ist eine deutsche Website auf der man verschiedene Praktika-Angebote, aber auch Werkstudenten-Stellen findet. Die Seite eignet sich gut dafür, wenn man ein Praktikum in Deutschland sucht, aber auch für die Praktikumsuche im Ausland. Dabei kann man nach verschiedenen Ländern, sowie Fachrichtungen filtern. Für die Bewerbung wird man dann meist zu

der originalen Stellenausschreibung weitergeleitet für weitere Anweisungen oder man gelangt direkt zur E-Mail Adresse über welche man dann seine Bewerbungsunterlagen einreicht. Das Nutzen der Website ist kostenfrei.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da die Niederlande nicht so weit entfernt ist wie manch anderes Land war ich relativ entspannt was die Vorbereitungen anging. Zuvor war ich für 10 Monate in den USA für ein Auslandsstudium, dagegen wirkte Holland wie ein Katzensprung. Ich erkundigte mich hauptsächlich bei Freunden, die selbst schon mal in Holland gearbeitet haben sowie bei meiner Praktikumsfirma, ob es was zu beachten gäbe und wenn ja, was. Auch wenn es mein erster längerfristiger Auslandsaufenthalt in einem Land war, wo Englisch nicht zur Muttersprache gehörte, bereitete ich mich nicht großartig auf die niederländische Sprache vor, da alle Holländer sehr gut englisch sprechen. Auch in meinem Unternehmen wurde vorrangig englisch gesprochen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunftssuche gestaltete sich am kompliziertesten. Schon vorneweg sagten mir Freunde und Bekannte, dass es sehr schwierig sei in den Niederlanden als Austauschstudent eine Unterkunft zu finden. Eine Freundin empfiehlt mir die Website Kamernet.nl bei der zwar eine Gebühr gezahlt werden muss, man dann allerdings eine große Auswahl an Angeboten hat. Auch bei Facebook-Gruppen habe ich es probiert, allerdings waren dort sehr viele Betrüger unterwegs, so dass man sehr vorsichtig sein musste und diese Gruppen waren sehr überrannt, da sie eben kostenfrei nutzbar sind. Über Kamernet fand ich letztendlich über zwei Ecken meine Unterkunft. Ich schrieb eine Frau an, welche mich an eine Freundin weiterleitete. Bei dieser Freundin hatte ich vor Ort dann auch eine Wohnungsbesichtigung. Als ich nach Holland kam, bin ich erstmal davon ausgegangen für ein paar Wochen im Hostel zu leben, was auch (wie ich im Nachhinein erfuhr) für viele holländische Studenten Normalität sei. Nach dieser Wohnungsbesichtigung stellte mir die Frau noch eine weitere Freundin von ihr vor, die in einer sehr noblen Gegend wohnte. Das Konzept war dort mehr wie bei einer Gastfamilie. Die Kinder des Ehepaars waren alle ausgezogen und nun hatten sie die ganzen Zimmer über und dachten sich, warum nicht einem Studenten in Not helfen. Also konnte ich glücklicherweise nach 2 Tagen aus dem Hostel ausziehen und in mein neues Reich in Wassenaar einziehen. Gerne hätte ich in einer WG mit anderen niederländischen oder auch internationalen Studenten gewohnt. Allerdings war ich am Ende glücklich, überhaupt was gefunden zu haben. Man sollte sich auf jeden Fall rechtzeitig kümmern und am besten Freunde und Verwandte fragen, ob sie jemanden kennen bei dem gerade ein Zimmer frei wird. Über diese 'connections' hat man die besten Chancen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

In dem ersten Monat meines Praktikums nahm ich zusammen mit anderen Trainees an Workshops teil, die von der Firma organisiert wurden und drei mal die Woche stattfanden. Bei diesen Workshops lernten wir wie man zum Beispiel eine Website aufbaut (mit Hilfe von Wordpress), mit Kunden kommuniziert, Videos schneidet, am besten nachhaltig reist und vieles mehr. Diese Workshops waren ein super Einstieg in das Praktikum und halfen mir auch mich auf die kommenden Monate vorzubereiten. Da die Workshops 3x die Woche stattfanden, hatte ich im ersten Monat an den restlichen zwei Tagen im Unternehmen eher kleinere Aufgaben zu erledigen wie zum Beispiel das Übersetzen von Beiträgen für die Website oder Brainstormen von neuen Tools die genutzt werden könnten. Nach diesem Monat begann ich mit meinem großen Projekt der Travelife Zertifizierung. Dabei habe ich Informationen über das Unternehmen sowie die Tätigkeiten gesammelt, welche dann in einem großen Bericht zusammengefasst wurden und verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten entsprechen mussten. Nebenbei wurde ich näher an die SEO Techniken für Beiträge auf der Website sowie Social Media Posts herangeführt. Bei Fragen und Problemen war meine Betreuerin vor Ort in

Leiden, Niederlanden. Die Kommunikation zu meinem Vorgesetzten in Deutschland war ein wenig komplizierter, da alles über Slack (einem online Kommunikationstool) geklärt werden musste. Öfter kam es da zu Missverständnissen. Die Arbeitsatmosphäre vor Ort war sehr entspannt. Nebenbei lief Spotify und ab und an konnte man eine Pause machen, um mit Kollegen Tischtennis zu spielen und den Kopf frei zu bekommen. Auch bestand einmal die Woche die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten um den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Leider konnte ich mein großes Projekt der Travelife Zertifizierung nicht komplett durchziehen, da ich längerfristig aufgrund einer Krankheit ausgefallen bin, was sehr schade war.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Einen besseren Einblick habe ich in das Website Tool Wordpress bekommen und gelernt, wie man im Back-end eine Website bearbeitet und Beiträge erstellt und diese so anpasst, dass sie einen hohen SEO Rang haben. Weiterhin habe ich durch einen der Workshops den Einblick in die Videographie bekommen. Ich habe gelernt, wie man Landschaften und Personen am besten in Szene setzt und Videos professionell bearbeitet. Auch meine Fähigkeiten Beiträge für Facebook und Instagram zu erstellen wurde verbessert.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es gab keine besonderen Bestimmungen.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es war kein Visum oder eine Aufenthaltserlaubnis nötig. Man musste sich lediglich beim örtlichen Einwohnermeldeamt melden, um eine Nummer zu bekommen, die man brauchte um Gehalt ausgezahlt zu bekommen.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Letztendlich kann ich jedem empfehlen, solange man die Möglichkeit hat, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, da man dabei so viel Neues über andere Kulturen sowie über sich selbst als Person lernt. Auch wenn mein Praktikum ein Bestandteil meines Studiums war und ich es im Ausland absolvieren musste, würde ich es immer wieder genauso machen. Dabei sollte man auch aus seiner Komfortzone heraustreten und sich nicht scheuen, unbekannte Gebiete zu erforschen. Am Anfang ist so eine Erfahrung immer etwas nervenaufreibend weil man niemanden kennt und in ein fremdes Land mit einer fremden Sprache geht. Man lernt dabei allerdings auch, mehr aus sich selbst herauszukommen und Verantwortung zu übernehmen. Und ich merke immer wieder: der Mensch gewöhnt sich rasend schnell an ungewohnte Situationen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].